

Frischer Trieb Schnee in den Hochlagen!

	<p>Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe</p>				
	<p>1800 m Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet</p>				
	<p>Waldgrenze Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen</p>				

Lawinprobleme

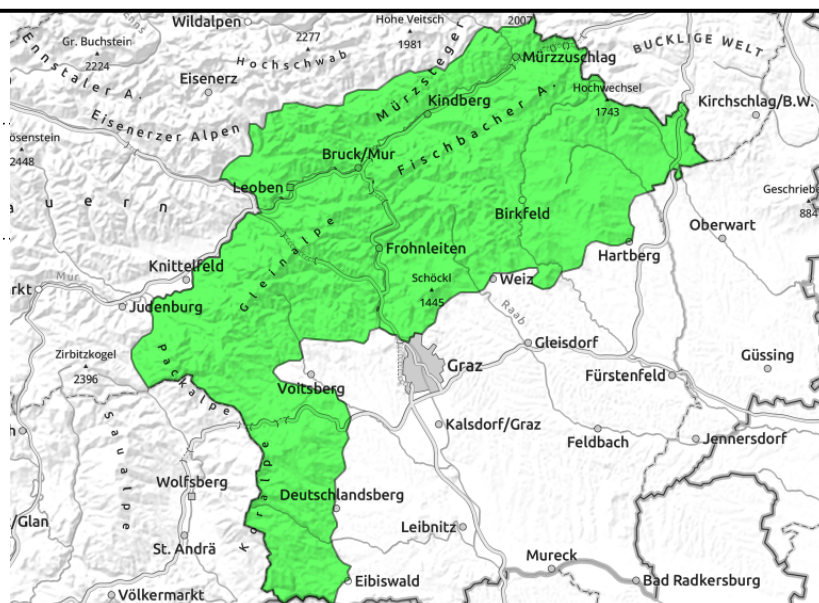
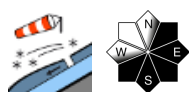


Gefahrenstufen



Exposition



09.04.2022
Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe


Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch kleinräumigen, frischen Triebsschnee

Es herrscht geringe Lawinengefahr, dennoch ist wegen Sturm und etwas Neuschnee vereinzelt mit Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee zu rechnen. Gefahrenstellen finden sich kleinräumig in Hohlformen und hinter Geländekanten der Sektoren West und Süd.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist generell stabil und oft bis zum Grund durchfeuchtet. Dieses feuchte Fundament wird je nach Region am Samstag frisch überschneit, oder durch die Abkühlung mit einer Harschkruste versehen.

Wetter

In der Nacht auf Samstag regnet bis mindestens 1800 m hinauf, in der zweiten Nachthälfte geht der Regen in Schneefall über und die Schneefallgrenze auf rund 1000 m. Im Randgebirge bleiben die Neuschneemengen aber gering. Die Kaltfront bringt starke Sturmböen aus nordwestlicher Richtung, die den Schnee verfrachten. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter, die leichten Schneeschauer ziehen sich in die Nordalpen zurück und der Wind lässt nach. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m bei winterlichen -7 Grad.

Tendenz

Der Palmsonntag bringt wechselhaftes Bergwetter und es bleibt kalt. Der Süden ist am Vormittag wetterbegünstigt, am Nachmittag sorgt ein Oberitalientief auch an der Alpensüdseite für Schneeschauer. Die Nassschneeproblematik lässt nach, die Triebsschneeproblematik verringert sich aber nur geringfügig.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

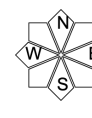
mäßig

erheblich

groß

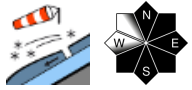
sehr groß

Exposition

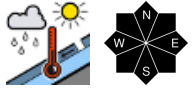


09.04.2022**Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet**

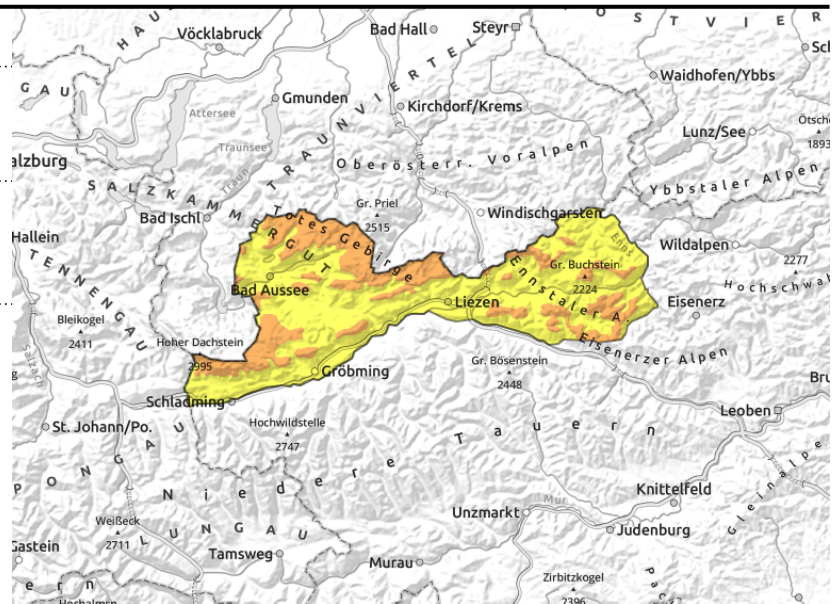
1800 m



oberhalb der Waldgrenze



spontane Lawinenaktivität

**Frischer Triebschnee - erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen!**

Über 1800 m herrscht erhebliche Lawinengefahr, darunter ist die Lawinengefahr mäßig. Gefahrenstellen bilden frische Triebschneepakete in den Hochlagen der Sektoren West und Süd. Hier kann schon die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Beurteilung der Lawinensituation im Einzelhang. Insbesondere in der Nacht auf Samstag sind auch spontane Nassschneelawinen in allen Expositionen zu erwarten. Tagsüber lässt die Nassschneeproblematik nach.

Schneedeckenaufbau

Unter dem Neuschnee vom vergangenen Wochenende haben sich teilweise Schwachschichten gebildet, die jedoch nur schwer ansprechbar sind. Darüber bildet sich in der Nacht auf Samstag frischer, instabiler Triebschnee. In tieferen Lagen ist die Schneedecke bis zum Grund feucht. Dieses feuchte Fundament wird je nach Region am Samstag frisch überschneit, oder durch die Abkühlung mit einer oberflächlichen Harschkruste versehen.

Wetter

In der Nacht auf Samstag regnet es bis mindestens 1800 m hinauf, in der zweiten Nachthälfte geht der Regen in Schneefall über und die Schneefallgrenze sinkt an der Alpennordseite auf etwa 600 m. In der Dachsteinregion und im Toten Gebirge können bis zu 30 cm Neuschnee zusammenkommen. Die Kaltfront bringt starke Sturmböen aus nordwestlicher Richtung, die den Schnee verfrachten. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter, es sind aber weiterhin leichte Schneeschauer zu erwarten. Der Wind lässt nach. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m bei winterlichen -7 Grad.

Tendenz

Der Palmsonntag bringt wechselhaftes Bergwetter und es bleibt kalt. Der Süden ist am Vormittag wetterbegünstigt, am Nachmittag sorgt ein Oberitalientief auch an der Alpensüdseite für Schneeschauer. Die Nassschneeproblematik lässt nach, die Triebschneeproblematik verringert sich aber nur geringfügig.

Lawinenprobleme

Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

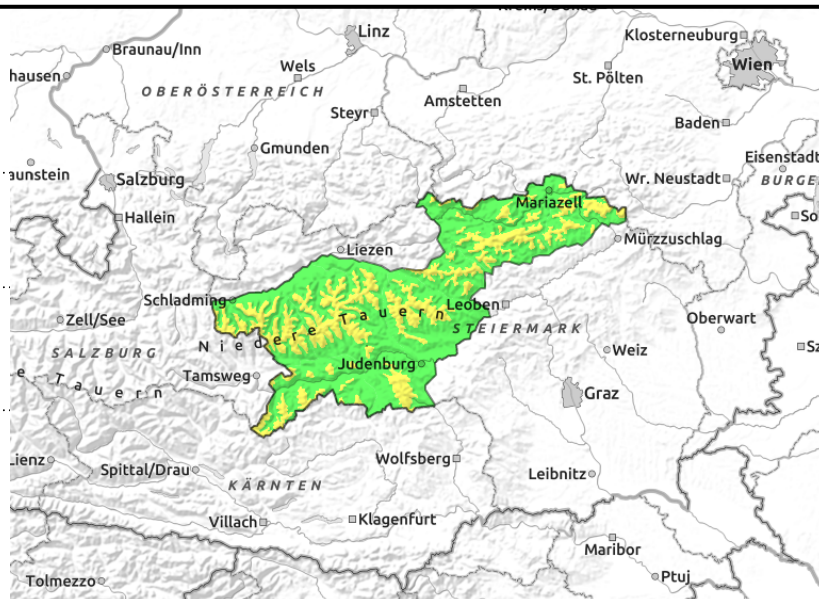
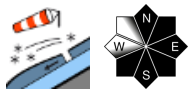
groß

sehr groß

Exposition

09.04.2022

Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen



Frischer Trieb Schnee - mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen

Über der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr, darunter ist die Lawinengefahr gering. Gefahrenstellen bilden kleinere, frische Trieb Schneepakete in den Hochlagen der Sektoren West und Süd. Hier kann vereinzelt schon die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Beurteilung der Lawinensituation im Einzelhang. Insbesondere in der Nacht auf Samstag sind vereinzelt auch spontane Nassschneelawinen in allen Expositionen zu erwarten. Tagsüber lässt die Nassschneeproblematik nach.

Schneedeckenaufbau

Unter dem Neuschnee vom vergangenen Wochenende haben sich Schwachschichten gebildet, die jedoch nur schwer ansprechbar sind. Darüber bildet sich in der Nacht auf Samstag kleinräumig frischer, instabiler Trieb Schnee. In tieferen Lagen ist die Schneedecke bis zum Grund feucht. Dieses feuchte Fundament wird je nach Region am Samstag frisch überschneit, oder durch die Abkühlung mit einer oberflächliche Harschküste versehen.

Wetter

In der Nacht auf Samstag regnet bis mindestens 1800 m hinauf, in der zweiten Nachthälfte geht der Regen in Schneefall über und die Schneefallgrenze sinkt an der Alpennordseite auf etwa 600 m, an der Alpensüdseite auf rund 1000 m. In den Niederen Tauern und den östlichen Nordalpen werden etwa 15 cm Neuschnee erwartet. Die Kaltfront bringt starke Sturmböen aus nordwestlicher Richtung, die den Schnee verfrachten. Am Nachmittag beruhigt sich das Wetter, die leichten Schneeschauer ziehen sich in die Nordalpen zurück und der Wind lässt nach. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2000 m bei winterlichen -7 Grad.

Tendenz

Der Palmsonntag bringt wechselhaftes Bergwetter und es bleibt kalt. Der Süden ist am Vormittag wetterbegünstigt, am Nachmittag sorgt ein Oberitalientief auch an der Alpensüdseite für Schneeschauer. Die Nassschneeproblematik lässt nach, die Trieb Schneeproblematik verringert sich aber nur geringfügig.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Trieb Schnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

